

BUND und Stadt sorgen für neue Nisthilfen für Mauersegler

33 Gebäude der Stadt Göttingen eignen sich als Standorte für Nisthilfen für Mauersegler. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Prüfung der BUND Kreisgruppe Göttingen und der Stadt. Jetzt kann die Stadt Nistkästen an den jeweiligen Gebäude anbringen, erste Kästen hängen bereits.

„Durch unseren eigens entwickelten Mauerseglereignungsgrad wird messbar, an welchen Gebäuden und sogar an welchen Gebäudeteilen Mauerseglernisthilfen sinnvoll angebracht werden können“, so Astrid Müller aus dem Arbeitskreis Gebäudebrüter. Ein Beispiel für die erste Umsetzung durch die Stadt ist die Anbringung von Mauerseglernisthilfen an der Bonifatiuschule II Göttingen. Hier wurden von der Stadt bereits insgesamt 6 Kästen zum Schutz der Vögel aufgehängt. „Wir freuen uns über die Möglichkeit, den Jugendlichen auf diese Weise die Tiere der Stadt und den Umgang mit ihnen näher zu bringen“ sagt Daniela Breckerbohm, Schulleiterin der Bonifatiuschule II. Weitere 6 Nisthöhlen wurden am Gesundheitsamt angebracht und auch die Verlosung von 10 Nistkästen mit mehreren Nisthöhlen an Privatleute wurde gut angenommen, sodass den Mauerseglern schon in diesem Jahr einige neue Nistplätze im Göttinger Stadtgebiet zur Verfügung stehen. „Die BUND Kreisgruppe begrüßt diese Maßnahmen und hofft darauf, dass die Kästen bald von Mauerseglern bewohnt werden“, kommentiert Vorstandsmitglied Ralph Mederake. „Das Göttinger Stadtgebiet ist traditionell eine Hochburg für Mauersegler, doch die Population nimmt von Jahr zu Jahr ab“, unterstreicht Gudrun Friedrich-Braun, die den städtischen Fachdienst Stadtgrün und Umwelt leitet. Sie begrüßt das Engagement des BUND und freut sich, dass das Thema auf offene Ohren stößt.

Der Schutz von Mauerseglern, beispielhaft für andere gebäudebrütende Arten, ist wichtig, da durch notwendige, energieeinsparende Sanierungen Nistplätze verloren gehen. Das ist vor allem für Mauersegler (aber auch für andere gebäudebewohnende Arten wie Fledermäuse) ein Problem, da diese sehr standorttreu sind und meist Jahr für Jahr an denselben Brutplatz zurückkehren. Eine weitere Bedrohung stellen Sanierungen, vor allem Dachsanierungen, zum falschen Zeitpunkt – nämlich während der Brutperiode – dar. Obwohl die Zerstörung von Brutplätzen durch das Bundesnaturschutzgesetz verboten ist, wird dies nicht immer beachtet und geschieht in vielen Fällen unwissentlich. Informieren Sie sich am besten vor eines Sanierungsbeginns bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde unter <https://www.goettingen.de/leben/klima-umweltschutz/artenschutz/> oder beim BUND unter <https://www.bund-goettingen.de/arten-und-biotopschutz/artenschutz-am-gebaeude/> zur Auswahl eines geeigneten Zeitraums.

Um solche Unfälle zu vermeiden und die Bürger*innen für die Thematik zu sensibilisieren, kartiert die BUND Kreisgruppe Göttingen nun inzwischen im vierten Jahr in Folge Mauerseglerbrutplätze im Stadtgebiet Göttingen. Dank des großen Einsatzes von Freiwilligen konnten dadurch allein im letzten Jahr 206 belegte natürliche Brutplätze sowie 347 Mauerseglernisthilfen, von denen mindestens 95 belegt waren, kartiert werden. (Mehr Informationen zu den Ergebnissen der Kartierungen finden Sie auf der Website des BUND). Durch die Kartierung können zwar keine generellen Aussagen über die Entwicklung der Mauerseglerpopulation getroffen werden, aber trotzdem leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Mauersegler und der Stadtnatur Göttingens.

Wer Teil der Kartierung werden möchten, melde sich im Büro der BUND Kreisgruppe zur praktischen Kartierung – es werden immer helfende Hände gesucht.

Kontakt für Rückfragen:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – BUND Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 56156 Mo.-Fr. 10 -12 Uhr

mail@bund-goettingen.de

www.bund-goettingen.de | www.facebook.com/bund.goettingen/